

## Erfolgreich SEIN



Gabriele Walch

**Bedeutung, Sinn und Wert von Erfolg**  
**Was ist Erfolg?**  
**Welchen Wert hat Erfolg für den Menschen?**  
**Welchen Sinn hat der Erfolg?**

Erfolg ist - ganz allgemein - etwas, das dem folgt, was man getan hat: Wir setzen uns Ziele und versuchen, diese zu erreichen. Dafür wollen wir das „Richtige“ tun. Die Anstrengung, die wir aufbringen, um das Richtige zu tun, korreliert dabei positiv mit dem Wert, um den es uns bei der Sache geht. Tun und Handeln bekommen einen Sinn, weil sie sich um diesen Wert bemühen, und wenn uns die Anstrengung zum Ziel führt, dann freuen wir uns, wenn wir das Ziel erreichen.

Dann erleben wir natürlichen Erfolg. Dann kann es sogar sein, dass Menschen zufrieden sind, selbst wenn sich der Erfolg nicht einstellt, bloß weil sie sich mit etwas abgegeben haben, das ihnen genug Wert bedeutete, es versucht haben. Dann hat es sich trotzdem „gelohnt“ und machte Sinn, weil das Tun und Handeln in sich wertvoll waren, und es daher auch richtig war, sich damit abzugeben.

### Erfolgssucht

Anders verhält es sich, wenn wir nur den Erfolg anstreben und damit den Erfolg als Ziel definieren, das wir erreichen wollen. In diesem Fall entscheidet nur das Erfolg-Haben, ob unser Tun und Handeln, unser Bemühen und der Einsatz dafür sinnvoll waren. Keinen Erfolg zu haben, lässt Menschen unzufrieden und leer zurück. Die Anstrengung und das Bemühen galten eben nur dem Erfolg.

### Was bedeutet erfolgreich zu sein?

Erfolgreich zu SEIN heißt nicht, ein erfolgreiches Leben führen zu wollen.

Erfolgreich sein entsteht nicht als Einzelereignis, sondern ist ein fortlaufender Prozess, der aus einer Haltung resultiert. Erfolgreich sein braucht ein andauerndes und unaufhörliches Wählen, Entscheiden, Tun und Handeln, für oder gegen etwas, mit dem wir uns selbst in eine bestimmte Richtung führen. Wir strengen uns an, bemühen uns, sind mit Leidenschaft tätig. Fühlen Freude, Glück, Fröhlichkeit oder Enttäuschung, Frustration oder Ärger.

Erfolgreich sein beginnt beim Wählen und Entscheiden: Wofür entscheide ich mich? Was ist mir wichtig? Was will ich wirklich? Was soll ich eigentlich tun?

Hinter diesen Fragen stehen Werte, die mich

ansprechen und anziehen. Etwas, wofür ich mich einsetzen will und wovon ich überzeugt bin. Etwas, das mir Kraft gibt und mich belebt. Z.B. ist eine gute Beziehung zu Mitarbeitenden ein Wert, den eine Führungskraft haben kann. Dafür tut diese Führungskraft viel. Plant Zeiten und Räume für Gespräche und Abstimmungen, pflegt Rituale, hört gut zu usw. Ein anderer Mensch hat Ruhe und Stille als Wert und sorgt gut für diese wertvollen Zeiträume, weil es ihm gut tun.

Diese Werte sind sogenannte personale Werte, weil sie dem Menschen nahe gehen, ihm am Herzen liegen, ihn emotional bewegen, ihm gut tun und seinem Leben zuträglich sind. Nicht personale Werte sind z.B. gesellschaftliche Werte, die in einem Kulturkreis oder in einem Unternehmen einen Wert darstellen. Dies können z.B. sein: sorgfältige (manchmal auch zu große) E-Mailverteiler, eine Du-Kultur, ritualisierte Einführung von neuen Mitarbeitern, Kaffeepausen, usw. Das kann dem Menschen auch gut tun, muss aber nicht unbedingt so sein.

Menschen können von Situationen auch verführt werden. Das tut in der Folge nicht gut, wenn man sich nicht personal einlässt. Wenn der Erfolg das Ziel ist, wenn man also nur dem Erfolg nachjagt, um damit z. B. mehr Ansehen oder Geld zu gewinnen, so stellt das einen funktionalen Wert oder einen Zweck dar, hat aber wenig personalen Wert in unserem Sinne. Ein wirklich solides Ansehen kann nur Folge meines Bemühens und Interesses für eine Sache sein, nicht von einem „Ansehen-haben-Wollen“. Es kann dem eigenen Bemühen folgen oder auch nicht, das ist offen zu lassen. Wenn man den Erfolg aber nicht offen lassen kann, entsteht eine Abhängigkeit vom Erfolg. Das macht einerseits unfrei und nimmt außerdem dem gefühlten und emotionalen Erleben des Handelns etwas weg – man ist nicht mehr so bei der Sache und freut sich nicht mehr so an ihr. Denn dann liegt die Aufmerksamkeit, der Fokus, der Nutzen außerhalb und ist nicht an ihm als Person angebunden.

Personale Werte fühlen sich gut an. Wärmen von innen her. Erzeugen ein Wohlgefühl: „Ich fühle mich wohl bei dem, was ich tu“, ist anders als „Ich tu das, weil mein Kopf sagt, dass es richtig ist.“ „Es tut mir gut“, spüre ich im ganzen Körper. Wohlfühlen spüren wir im Körper und nicht im Kopf.

### Was ist nun die tiefere Bedeutung des Erfolgs?

Wenn der Erfolg die Folge von dem ist, was wir tun, können wir den Erfolg als „Supervision“ sehen. Der Erfolg gibt uns Rückmeldung, ob das, was wir tun, auch einen Anschluss an die Realität hat, oder ob wir „daneben“ liegen. Erfolg verweist also auf den Realismus unserer Planungen. Aber Erfolg bedeutet noch mehr. Wenn wir erfolgreich sind, dann gibt er uns auch eine Genugtuung für unsere Anstrengung. Wir geben unser Tun und Handeln ins Leben hinein und bekommen ein Lebens-Gefühl der Freude zurück. Doch letztlich kommt die Zufriedenheit, die tiefe Erfüllung, die Dankbarkeit, das Glück nicht vom Erfolg. Letztlich kommt dies aus der lebenszugewandten Haltung der inneren Zustimmung zu dem, was man tut. Da spielt der Erfolg dann eine zweitrangige Rolle.

Auf diese Weise wird das, was wir tun, in einen größeren Kontext gestellt. Es bekommt Sinn. Wir wollen nicht nur DEN Erfolg. Wir wollen erfolgreich SEIN. Sein ist leben. Unser Leben füllt und erfüllt sich, wenn der Erfolg aus dem Leben heraus folgt. Solcher Erfolg ist die Folge des Handelns, dessen Ziel das Leben selbst ist.

Gabriele Walch

Weiterführende Literatur: Längle A. (2007) Sinnvoll leben. Angewandte Logotherapie. St. Pölten/Salzburg: Residenz